

## **Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Vergleiche mich der guten (1788)**

- 1 Vergleiche mich der guten
- 2 Sie singt aus Noth, ich aber sing' aus Liebe,
- 3 Singt, bis die Welt von ihr bewundernd spricht,
- 4 Da ich der Welt so gern verborgen bliebe.
- 5 Sie dränget sich zu kargen Fürsten hin,
- 6 Vergißt den Stolz, der großen Seelen ziemet,
- 7 Indeß ich klein, so eigensinnig bin,
- 8 Daß mein Gesang, nur dich, nicht Fürsten rühmet.
- 9 Vergleiche mich der
- 10 Zwar neid' ich ihr die zärtlichen Gesänge,
- 11 Doch wenn der Mund von Schäferliebe spricht,
- 12 Was fühlt das Herz im großen Weltgedränge?
- 13 Vergleiche mich der großen
- 14 Sie sang, wie ich, zwar Liebesmelodien,
- 15 Doch von dem Kranz', der ihre Stirn' umflicht,
- 16 Verdient kein Reiß in
- 17 Doch, würdest du so hart wie
- 18 Und wolltest scheu vor meinem Blick entweichen,
- 19 Dann kannst du mich der armen
- 20 Doch, Amarant! im Schicksal' nur vergleichen.

(Textopus: Vergleiche mich der guten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25531>)